

mit Braunstein oder Mangan oder Eisenoxyd, lasse sie eine Viertelstunde so liegen, hülle sie in zwei Zinle oder Blechtafeln ein und bringe sie unter eine hydraulische Presse oder Druckwalze. Nach 24 Stunden diese Pappen feil überzogen und auf der einen obern Seite noch einmal so behandelt, dann mit reinem Wasserglase noch einmal warm überzogen bleibt eine unvergleichliche Dachpappe. Ueberraschend wirkt das Wasserglas in ganz verdünntem Zustande als fließende Seife zur Wäsche. So ist auch dasselbe allen Seifenfabrikanten parfümirter und gewöhnlicher Seifen zu empfehlen, und bitte ich dieselben, den Gehalt des Wasserglases an Kieselsäure wie oben bemerkt mittelst Schwefelsäure zu prüfen.

Noch muß ich bemerken, daß das Wasserglas stets in milch warmen Zustande behandelt werden muß, weil es durch Kälte gallertartig wird, und so seine Bindkraft verliert.

Eine Waschung der Dachpappen mit Salmiaklösung ist sehr zu empfehlen.

Ich bitte schließlich alle Herren Chemiker um gütige Nachsicht, wenn ich meine Anleitung, welche aus der eignen Erfahrung entsprungen, nicht mit chemischen oder dem Latein fremden Ausdrücken geschmückt habe. Ich selbst bin nur Laie und fühle, wie nothwendig es ist, dem Publicum gegenüber sich populair auszudrücken.

Alle industriellen Geschäftsmänner erlaube ich mir noch ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß der Verwendung des Wasserglases noch ein weites Feld offen steht und daß ich vorkommenden Falles bei Versuchen auf portofreie Anfragen mit jeder Auskunft nach besten Kräften zu Diensten stehe; damit einer deutschen Erfindung ein Platz eingeräumt werde, den so oft ausländische Erfindungen, wenn auch verdienstlos eingenommen haben.

J. A. Leiritz, Glassabrikant.

Lager von Wasserglas und Kieselsöl führen unausgesetzt und zu billigen Preisen

Theodor Zeidler & Comp.

## Guts-Verkauf.

Ein im Dorfe Planitz bei Meissen gelegenes

### Dreihufen Gut

wozu ein Areal von 28 Akern 60 □ Ruthen mit 865,90 St. Einb.

gehört, soll mit dem vorhandenen Inventarium und Borräthen, überhaupt wie Alles steht und liegt,

den 18. August 1856

im Gute selbst,

Nr. 7 des Brand.-Cat.,

im Wege der freien Subhastation verkauft werden.

Es werden Erstehungslustige hierzu eingeladen und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht.

Gastwitz, den 29. Juli 1856.

Friedrich Wilhelm Beger.

Popp's patentirte Alizarin-Tinte, in einigen Minuten schon in das tiefste Schwarz übergehend empfiehlt in Originalflaschen zu 2 $\frac{1}{2}$ , 5 u. 10 Ngr. die Gödsche'sche Buchhandlung in Riesa.



**D. Lehmann's**  
Brustbonbons  
Merseburger Bonbon-Fabrikant.

Eine frische Sendung

### Brust-Bonbons,

empfang und empfiehlt pro Pfund 10 Ngr., pro Paquet 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. die Gödsche'sche Buchhandlung in Riesa.

## Rechnungen,

in 4, 8, 16 und 32 Bogen sind vorräthig in der Buchdruckerei in Riesa.

Sonnabend, den 9. August, früh, wird in Riesa Weißbier und Kofen gefüllt.

## Allgauer-Viehauction

in Riesa.

Donnerstag, den 14. August, Mittags 12 Uhr, soll im Gasthof zur Stadt Leipzig in Riesa, am Bahnhof, ein starker Transport Allgauer tragende Kalben, meistbietend verkauft werden.

Das Vieh kommt direct von den Alpen.

Dresden, 28. Juli 1856.

F. G. Haberland.

In der Gödsche'schen Buchhandlung in Riesa ist angekommen und zu haben:

Dr. F. G. Ungewitter's Populäre Geographie oder Geographisches Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen, wo man über irgend ein Land, eine Stadt oder einen

merkwürdigen Ort der Erde überhaupt geographische und geschichtliche Auskunft zu erhalten wünscht. 3 Bände dauerhaft gebunden, Preis 2 Thlr. 25 Ngr.

**Nieritz** deutscher Volkskalender für 1857. Preis 10 Ngr.

## Bekanntmachung.

Dem Wunsche vieler Herren Bienenbesitzer Genüge zu leisten, erstatte ich hiermit, daß nächsten 10. August a. e. meine Bienenhütte in der Gaide aufgestellt ist und keine Veränderung des Standes dieses Jahr stattfindet.

Gaidehäuser, den 9. August 1856. Balte.